

AUGSBURGER RADKURIER

Mitgliederzeitung der Radsportfreunde Augsburg

Ausgabe Nr. 153 – Mai / Juni 2025



Die neue Tübinger Brücke mit Kreisverkehr, Auffahrten und Beleuchtung nur für Radler. Bild: W.Lipponer ©

Liebe Radsportfreunde, von Deutschlands teuerstem Radweg war in den Medien zu lesen. 16 Millionen Euro hat nämlich der neue Radweg in Tübingen gekostet. Das ist sicherlich viel Geld. Im Radkurier Nr. 151 wurde bereits darauf hingewiesen, daß allein der Schindhaubasis-tunnel, der im Zuge des Ausbaus der B 27 bei Tübingen gebaut werden soll, 338 Mill. Euro verschlingen wird. Und das sind nur Peanuts gegenüber dem, was die Sanierung der Autobahnbrücken in Deutschland kosten wird. Folgt man *tagesschau.de* sind 10000 Autobahnbrücken in unserem Land sanierungsbedürftig. Der Ampel-Verkehrsminister Volker Wissing sprach von einem „Sanierungsstau“ von 4000 Brücken. Egal wie man es dreht und wen-

det: Mit einigen Millionen Euro ist das nicht zu bewältigen. Im Bundeshaushalt sind für die Sanierung maroder Brücken 4,5 Milliarden Euro vorgesehen. Diese Mittel sollen auf 5,7 Milliarden im Jahr 2026 aufgestockt werden. Doch auch diese Menge Geld wird nicht reichen, um alle Autobahnbrücken instandzusetzen. Allein die Schäden, die durch langwierige Brückenbaumaßnahmen entstehen, gehen in die Millionen. Millionen, die beim Bau von ordentlichen Radwegen fehlen. Freuen wir uns, daß wenigstens in Tübingen ein Radweg, der diesen Namen auch verdient, gebaut wurde. In Augsburg kann man von solch einer Maßnahme nur träumen, auch wenn sich manches in den letzten Jahren verbessert hat. *Euer Harry*

Termine auf einen Blick

- 1. Mai Feiertag (Donnerstag)
- 2. Mai Freitagsstammtisch
- 18. Mai RTF in Donauwörth
- 25. Mai RTF in Moosburg
- 29. Mai Feiertag (Donnerstag)
- 6. Juni Freitagsstammtisch
- 9. Juni Pfingstmontag
- 19. Juni Feiertag (Donnerstag)
- 22. Juni RTF in Aichach
- 4. Juli Freitagsstammtisch

Bericht Stammtisch März

(hs) Erstmals trafen wir uns im griechischen Lokal Poseidon in der Maximilianstraße in Augsburg zum Stammtisch. Das Restaurant liegt nahe dem Ulrichsplatz zwischen Kapuziner- und Armenhausgasse und ist weit größer als es zunächst den Anschein hat. Wir hatten auch als größere Gruppe viel Platz, zumal um 18 Uhr die Anzahl der Gäste überschaubar war. Für uns hatte es den Vorteil, daß wir schnell bedient wurden und somit nicht lang auf Getränke und Essen warten mußten. Auch wenn die servierten griechischen Spezialitäten vorzüglich mundeten, waren doch bayerische Getränke sehr gefragt. Schade eigentlich, denn der ebenfalls angebotene (rote) Amethystos war auch die zehn Euro, die das Glas Wein kostete, seinen Preis wert. Alles in allem ein gelungener Abend. Die Frage bleibt, welcher der mittlerweile von uns besuchten drei Griechen der beste ist. Sie kann allerdings dahinstehen, denn nach dem Mexikaner (Joe Peña's) wollen wir uns mit italienischer Küche (Da Carlo, Gallo Nero, Rusticana) befassen.

Bericht Stammtisch April

(hs) Wohl zum letzten Mal verbrachten wir unseren Stammtisch im Lokal Joe Peña's, zumindest an der bisherigen Stelle in der Müllerstraße 19 in Augsburg. Wie bereits im Radkurier berichtet, muß das beliebte Lokal einem Neubau von Luxuswohnun-

gen weichen. Hoffentlich verläuft die Suche nach einem Ersatzlokal erfolgreich. Es wäre schade, wenn es Joe Peña's in Augsburg nicht mehr gäbe. Das leerstehende, ganz in der Nähe befindliche *Wirtshaus am Lech* würde zwar passen, kommt aber wegen der immensen Mietforderung der Verpächter derzeit nicht in Betracht.

Vorschau Stammtisch im Mai

(hs) Unser Stammtisch im Mai findet am 2. Mai 2025 ab 18.00 Uhr im Ristorante Rusticana in Augsburg-Lechhausen statt. Zunächst war vorgesehen, den Stammtisch im Restaurant da Carlo beim Golfplatz Deuringen abzuhalten. Wegen einer geschlossenen Veranstaltung steht das Lokal, in den wir zuletzt im April vorigen Jahres waren, leider nicht zur Verfügung. Aus diesem Grund findet der Stammtisch im Mai im Ristorante Rustica statt. Dort waren wir zuletzt im Dezember 2024 zu Gast. Besonders zu empfehlen ist nach wie vor der Primitivo für 10 Euro das Glas. Wer einen Blick auf die Speisekarte werfen möchte, kann dies tun unter www.ristorante-rusticana.de.

Vorschau Stammtisch im Juni

(hs) Im Juni, genauer gesagt am 6. Juni, treffen wir uns ab 18 Uhr im Bräustüble Ustersbach. Es ist bereits eine Ewigkeit her, seit wir das letzte Mal dort waren, nämlich im Juni 2019. Die angebotenen Biere stammen nach wie vor von der dortigen Brauerei, wo seit 1605 – mittlerweile in 14. Generation – Bier gebraut wird. Der Wirt des Bräustübles ist neu. Es gibt vorwiegend bayerische Spezialitäten vom Rind (Zwiebelrostbraten), Schwein (Schnitzel oder Cordon bleu) oder von der Pute. Wer alle drei Fleischarten ausprobieren möchte, für den eignet sich ein Bräustüble-Grillpfännle für 17,50 Euro. Fischliebhaber können zwischen Lachs-Maultaschen für 15,50 € und gebratenem Zander (18,50 €) wählen. Für Veganer und Vegetarier wird ebenfalls etwas geboten, zum Beispiel Chili sin Carne oder ein veganes Süßkartoffelgulasch. Näheres unter ustersbacher-braeustueble.com/speisekarte.

RADTOURENFAHREN

RTF-Rückblick 2024

RTF-Einzelwertung für L. Schrapp

(hs) Ludwig Schrapp vom VC Vöhringen siegte in der RTF-Einzelwertung mit 3390 Wertungskilometern vor zwei Fahrern aus Wenigumstadt. Die Vereinswertung ging ebenfalls an den RSV 1896 Wenigumstadt, und zwar mit 23887 km. Auch bei den Frauen war der Verein aus Unterfranken mit 1207 km erfolgreich.

RTF-Touren 2025

RTF im Mai und Juni 2025

(hs) Am 1. Mai startet der Radmarathon-Cup 2025 in die neue Saison. Die erste Tour findet im rheinland-pfälzischen Ochting (Landkreis Mayen-Koblenz) statt. Über die einzelnen Veranstaltungen wurde bereits im Radkurier Nr. 151 berichtet. Die bayerische RTF-Saison beginnt am 27. April mit Touren in Aschaffenburg und Neustadt/Aisch. 18 Veranstaltungen finden im Mai und Juni 2025 statt. Die Touren sind ebenfalls im Radkurier Nr. 151 zu finden. Folgende Veranstaltung sollen besonders genannt werden:

Donau-Ries-Rundfahrt

Zum 24. Mal veranstaltet der VC Donauwörth am 18. Mai seine Rundfahrt und bietet dabei drei Touren mit 84 (720 Hm), 113 (1060 Hm) und 154 km (1575 Hm) an. Start und Ziel befinden sich in der Neudegger Allee 2 in Donauwörth (Nähe Donau-Ries-Klinik). Im Breitensportkalender ist zwar davon die Rede, daß – auch aus Kostengründen – die Voranmeldung genutzt werden soll. Bis Redaktionsschluß war eine Voranmeldung aber nicht freigeschaltet.

Quer durch die Helledau

Drei RTF-Touren werden vom Veranstalter, RSV Moosburg, am 25. Mai (Start: ab 6.30 Uhr beim Injoy Fitnessstudio, Bahnhofstraße 50, Moosburg) angeboten. Die beiden Touren mit 74 (620 Höhenmeter) und 116 km (1090 Hm) sind komplett ausgeschildert. Bei der 161 km-Tour (1580 Hm) erfolgt keine Ausschilderung. Vielmehr werden GPX-Daten zur Verfügung gestellt. Näheres unter www.rsv-moosburg.de.

Rund um Altheim

Am gleichen Tag wie in Moosburg findet auch die RTF „Rund um Altheim“ statt. Von einer Familienrunde mit 29 km abgesehen, bietet der RSC Altheim/Alb fünf Touren zwischen 52 und 202 km an. Selbst bei der 52-km-Tour fallen 460 Höhenmeter an. Beim Marathon mit 202 km sind es 2340. Dazwischen liegen Touren mit 73, 124 und 167 km (650, 1490 und 1880 Hm). Gestartet werden kann ab 6 Uhr an der Albhalle (Am Bürzel 10) in Altheim. Das Startgeld, das direkt beim Start zu bezahlen ist, beträgt zwischen 9 (52 km) und 25 Euro (Marathon). Zielschluß ist um 16 Uhr. Weitere Details unter www.rsc-altheim-alb.de.

Stauferland-Alb-Rundfahrt

Neben der RTF des RSC Altheim ist vor allem die Stauferland-Alb-Rundfahrt des FTSV Kuchen zu empfehlen. Der FTSV schreibt wie folgt:

Wir laden Euch ganz herzlich ein zur 3. Stauferland-Alb-Rundfahrt des FTSV Kuchen. Auf gut ausgeschilderten Strecken verläuft unsere Tour von Kuchen durch das Roggental über den Albuch ins Steinheimer Becken, über die Ulmer Alb, durch das kleine Lautertal ins Blautal und zurück über die Ulmer Alb Richtung Kuchen. Von den 6 Touren (52 bis 201 km, 540 bis 2740 HM) durch die landschaftlich reizvollen Gegenden der schwäbischen Alb zwischen Fils-, Brenz- und Blautal dürfte für jeden etwas dabei sein.

Gestartet wird am Feiertag Christi Himmelfahrt (29. Mai) an der Schwimmbadturnhalle (Jahnstraße 22) in Kuchen, und zwar ab 6.30 Uhr. Das Startgeld ist gestaffelt und beträgt zwischen 8 und 18 Euro (Marathon). Weitere Einzelheiten unter www.ftsv.de/abteilungen/stauferland-rtf.

Durchs Dachauer Land

Am Pfingstsonntag, den 8. Juni 2025, soll heuer die RTF in Dachau (Durchs Dachauer Land) ausgetragen werden. Gestartet werden kann ab 7 Uhr bei der Ludwig-Thoma-Wiese in Dachau. Drei Touren mit 80 (700 Hm), 130 (1200 Hm) und 175 km (1350 Hm) stehen zur Wahl. Zielschluß ist jeweils um 17 Uhr. Die Strecke ist nicht komplett ausgeschildert. Es werden jedoch GPX-Dateien zur Verfügung gestellt. Näheres auf der Homepage des ausrichtenden Vereins, Forice 89 Dachau, unter www.forice-89.de/web oder eveno.com/574212839. Im vergangenen Jahr gab es 436 Teilnehmer. Die Startgebühren sind gestaffelt. Wer sich bis zum 25. Mai anmeldet, zahlt 20 Euro, bis Ende Mai kostet es 25, danach und vor Ort 30 Euro. Die Verpflegungsstellen sind in Tandern, Hohenwart und Palzing.

RTF im Wittelsbacher Land

Die RTF im Wittelsbacher Land findet am 22. Juni 2025 statt. Drei Touren mit 92 (Hm), 132 (Hm) und 154 km (Hm) stehen zur Wahl. Gestartet werden kann ab 7 Uhr bei der Vierfachturnhalle, Ludwigstraße 58, Aichach. Weitere Infos unter

www.rsc-aichach.de oder eveeno.com.

Die Startgebühr beträgt bei Voranmeldung bis zum 14. Juni 2025 18 (92 km: 15) Euro. Die Nachmeldegebühr beläuft sich auf 5 Euro.

Rottal-Classic

Am Samstag, den 28. Juni 2025, kann in Vöhringen, Sportparkstraße 10, im geschlossenen Verband geradelt werden. Zwei Strecken (80 km bei 550 Hm/120 km bei 800 Hm) werden angeboten. Die Startzeit ist auf 10 Uhr festgelegt. Die Startgebühr beträgt 10 Euro, für Inhaber einer Breitensportlizenz 8 Euro. Pedelecs bzw. E-Bikes sind nicht zugelassen. Das Durchschnittstempo liegt bei etwa 27 km/h.

Jedermannrennen ausgebucht

(hs) Die Jedermannrennen „Rund um Köln“ und „Eschborn-Frankfurt“ sind vorzeitig ausgebucht. Trotz eines Starterfelds von 10000 Teilnehmern war das Jedermannrennen im Rahmen der Profiveranstaltung Eschborn-Frankfurt schnell ausgebucht. Die meisten Teilnehmer entschieden sich sogar für die längste Tour „Taunus Classic“ mit legendären Anstiegen wie dem Feldberg und dem Mammothshainer Stich. Auch das Jedermannrennen in Köln, das am 18. Mai stattfindet, ist bereits ausgebucht. Hier standen immerhin 8000 Startplätze zur Verfügung. Der Boom im Radsport hält also an.

Mountainbiken

Heubacher Mountainbikefestival

(hs) Am 17./18. Mai 2025 findet das Heubacher MTB-Festival „Bike the Rock“ statt. Dazu schreibt uns die Stadtverwaltung aus dem Ort im Ostalbkreis:

Aufgrund unserer Arbeit in den vergangenen Jahren haben wir auch in diesem Jahr vom Radsportweltverband (UCI) für das Rennen wieder den HC-Status (Ehrenstatus) erhalten. Hierdurch rangieren wir bei den Cross-Country-Rennen weltweit

unter den Top 10. Für die Fahrer bedeutet dies ein höheres Preisgeld und mehr Weltranglistenpunkte.

Nach wie vor sind auch die Hobbyfahrer in Heubach herzlich willkommen. Mit dem Marathon, dem Enduro, den Kinderklassen im Cross-Country (U9-U15) sowie dem Pumptrack bieten wir eine große Auswahl an Rennklassen auch für die Amateure. ...

Radwandern

Radwanderwertung 2024

(hs) Über die Radwanderwertung 2023 wurde im Radkurier Nr. 146 berichtet. Bundessieger war damals der RV Neuhausen-Holzheim vor dem RFK Solidarität 1895 Gera. Mittlerweile ist der Klub aus Thüringen mit über 160000 Kilometern wieder einsame Spitze. Die Schwaben führen mit über 122000 km die Liste der Vereine zwischen 31 und 50 Wertungsteilnehmern (Klasse 2) an. Der VC Mindelheim wurde in der Klasse 4 (11-20 Teilnehmer) Dritter mit über 30000 km.

Neben den bereits genannten Vereinen waren aus Bayern noch das Team Cora (Coburger Radsport), der RV Elsendorf, der RC Allgäu, die Radvereine Himmelstadt, Birkach, Altenkunstadt, Mainneck, Müdesheim, Neustadt/Aisch, Elbart, Schwürlitz, Finningen, Hirschaid, Schweinfurt, Oberhaid und Klosterlangheim vertreten.

Bemerkenswerte Einzelleistungen erzielten Klaus Görig vom RC Allgäu mit immerhin 25620 km bei 344 (!) Tagesfahrten und Chris Barth vom VC Mindelheim mit 22148 km bei 300 Tagesfahrten.

Abschließend bleibt festzustellen, daß sich die Zahl der Teilnehmer und die Qualität der Leistungen bayerischer Fahrer stark erhöht haben. Lediglich im Nachwuchsbereich gibt es noch Baustellen.

RTF- Terminkalender

Terminkalender 2026 und 2027 online

(hs) Der BRV geht im RTF-Bereich neue Wege. Im Newsletter Nr.3 heißt es in Ziffer 6:

Bei der Breitensporttagung im November 2024 in Ingolstadt brachten mehrere Veranstaltungsvereine den Wunsch nach einer besseren Planungsmöglichkeit für ihre Termine zum Ausdruck. Insbesondere wurde eine Plattform gefordert, auf der die gewünschten Veranstaltungstermine nicht nur für die nächsten zwei Jahre, sondern auch langfristig erfasst und abgestimmt werden können. Um diesem Anliegen gerecht zu werden, haben wir einen Online-Terminkalender eingerichtet. Hier können Vereine ihre Wunschtermine eintragen lassen, sodass eine frühzeitige und transparente Terminplanung möglich wird. Dies erleichtert nicht nur die interne Koordination, sondern hilft auch, Überschneidungen mit anderen Veranstaltungen zu vermeiden. Wir laden alle Vereine herzlich ein, diesen Kalender aktiv zu nutzen. Je mehr Veranstalter ihre Termine dort hinterlegen, desto besser lassen sich zukünftige Breitensportevents aufeinander abstimmen. Hier geht's direkt zum Kalender: <https://www.bayerischerradsportverband.de/seite/697159/veranstalter.html>

RENNSPORT

Tour-Start 2027 in Schottland

(hs) Le Tour startet 2027 in der schottischen Hauptstadt Edinburgh. Laut Mark Cavendish wird die Tour dann auch in England und Wales Station machen, bevor es in Frankreich weitergeht. Der genaue Streckenverlauf soll erst im Herbst dieses Jahres bekanntgegeben werden. Daß der Grand Départ im Ausland stattfindet, ist fast schon zur Regel geworden. 2002 startete die Tour de France in Kopenhagen, 2023 im spanischen Bilbao, ein Jahr später in Florenz. Heuer erfolgt der Tour-Start allerdings im nordfranzösischen Lille, nächstes Jahr dann wieder in Spanien, und zwar in Barcelona.

Grand Tours ab 2026 mit 23 Teams

Aigle (rad-net) – Das UCI-Management-Komitee hat einem Antrag des Professional Cycling Council (PCC) über die Erhöhung von 22 auf 23 Grand Tour Teams

zugestimmt. Auf einer Sitzung am 26. März bestätigte die UCI diese wichtige Regeländerung.

Demnach werden beim Giro d'Italia, der Tour de France, sowie der Vuelta ... 23 Teams starten. Die Zusammensetzung verändert sich kaum. Neben den 18 UCI WorldTeams, starten die zwei besten UCI ProTeams des UCI World Team Ranking der vorherigen Saison. Statt zwei können ab sofort jedoch drei Wildcards an weitere UCI ProTeams von jedem Veranstalter vergeben werden.

Giro d'Italia

(hs) Am Freitag, den 9. Mai, startet der Giro d'Italia 2025, jedoch nicht in Italien, sondern in Albanien, also auf der Ostseite der Adria. Die erste Etappe ist 164 km lang und führt von Durrës (ital. Durazzo) in die Hauptstadt nach Tirana. 1800 Höhenmeter sind dabei zu überwinden. Am zweiten Tag findet in Tirana ein 13,7 km langes Einzelzeitfahren statt. Die dritte Etappe findet ebenfalls in Albanien statt und führt über 160 (2800 Höhenmeter) von Flora nach Flora. Montag, der 12. Mai, ist ein Ruhetag, bevor es am 13. Mai in Italien von Alberobello über 187 km (800 Höhenmeter) nach Lecce geht. Insgesamt sind auf 21 Etappen 3413,3 km bei 52500 Höhenmetern zurückzulegen. Der Streckenplan sieht sieben mittelschwere, sechs Flachetappen und sechs Bergetappen vor. Daneben werden zwei Einzelzeitfahren ausgetragen. Drei Ruhetage werden den Fahrern zugestanden, bevor der Giro am 1. Juni in Rom endet.

Wem die Stunde schlägt

(hs) Tadej Pogačar fährt seine Rennen mit einer Uhr des Schweizer Herstellers Richard Mille. Knapp über 30 Gramm soll der Chronometer nur wiegen. Etwa 340000 Euro soll er kosten. Die teure Uhr verhindert nicht, daß man sich bei Paris-Roubaix das Handgelenk aufscheuert. Zumindest war unterhalb der Uhr Blut auf Pogačars Handgelenk zu sehen. Übrigens fährt auch Mathieu van der Poul mit einer Uhr von Richard Mille. Sein Gerät scheuerte übrigens nicht.

VERBANDSNACHRICHTEN

Internationales Olympisches Komitee

Kirsty Coventry neue Präsidentin

(hs) Die Nachfolge von Thomas Bach ist geklärt. Kirsty Coventry heißt die neue IOC-Präsidentin. Sie kommt aus Simbabwe, dem früheren Süd-Rhodesien. Die simbabwische Sportministerin und frühere Olympiasiegerin im Schwimmen wurde bereits im ersten Wahlgang gewählt. Zum ersten Mal steht damit eine Frau an der Spitze des Internationalen Olympischen Komitees. Coventry (41) setzte sich damit gegen die übrigen Kandidaten, so zum Beispiel Sebastian Coe (68) oder Juan Antonio Samaranch jun. (65) durch. Immerhin ist Samaranch jun. der Sohn des langjährigen IOC-Präsidenten Juan Antonio Samaranch, von dem der Kabarettist Dieter Hildebrandt einst bemerkte:

Samma weltoffen, samma korrupt, Samaranch.

Nicht gesagt wurde, ob damit nur der Amtsinhaber oder das gesamte IOC gemeint war.

Deutscher Olympischer Sportbund

Sportstatistik

(hs) Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat seine Statistiken für die Jahre 2023 und 2024 vorgestellt. Erfreulich ist, daß nach Corona die Mitgliederzahlen teilweise stark gestiegen sind. Mittlerweile zählt der DOSB fast 28,8 Millionen Mitglieder in rund 860 000 Vereinen. Von den steigenden Mitgliederzahlen konnten besonders die Fußballer und Turner profitieren. Nach wie vor sind es fünf Verbände, die mehr als eine Million Mitglieder aufweisen können. Neun haben mehr als 500 000, elf mehr als 100 000, darunter auch der Bund Deutscher Radfahrer (BDR) oder – wie sich der Verband jetzt nennt – German Cycling.

Zehn Verbände sind es, die weniger als 10 000 Mitglieder haben. Interessanterweise sind drei olympische Sportarten darunter, nämlich der Deutsche Curling-, der

Deutsche Eisschnellaufverband und der Bob- und Schlittenverband. An letzter Stelle befindet sich nach wie vor der Deutsche Skibob-Verband mit jetzt nur noch 189 Mitgliedern in gerade mal acht Vereinen.

Nachfolgend die Rangliste aller Spitzenverbände nach dem Stand vom 1.1.2024:

Pl.	Sportart	2021	2022	2024
1	Fußball	7.064.052	7.171.232	7.707.207
2	Turnen	4.684.888	4.581.438	5.063.572
3	Tennis	1.382.824	1.444.711	1.491.386
4	Alpenverein	1.335.215	1.357.736	1.472.311
5	Schützen	1.329.736	1.309.009	1.337.840
6	Leichtathletik	768.476	766.424	792.765
7	Handball	729.471	719.787	765.368
8	Golf	651.417	673.983	682.126
9	Reiten	664.504	664.920	662.926
10	DLRG	550.646	546.188	606.317
11	Schwimmen	527.219	534.160	588.438
12	Tischtennis	518.386	506.126	527.300
13	Behindertensport	511.305	490.891	524.341
14	Skifahren	532.486	515.642	515.311
15	Volleyball	382.784	392.122	436.348
16	Basketball	208.433	215.609	274.025
17	Tanzsport	193.953	177.325	218.315
18	Segeln	189.398	192.743	193.740
19	Badminton	168.112	166.069	174.637
20	RadSPORT	144.467	145.994	150.305
21	Karate	129.719	126.745	144.583
22	Judo	115.847	118.008	132.088
23	Kanu	124.437	126.708	129.054
24	Mod. Fünfkampf	115.091	113.746	127.673
25	Motor yachtverband	104.345	102.403	101.512
68	Skibob	325	266	189

Daneben gibt es noch „Verbände mit besonderen Aufgaben“. Dazu zählt auch der Rad- und Kraftfahrerbund „Solidarität“ mit immerhin 38 727 Mitglieder in 124 Vereinen. Zählt man die RKB-Mitglieder dem Radsport hinzu, ergibt sich eine Zahl von 189 032 Sportlern. Größter Sportverband „mit besonderen Aufgaben“ ist übrigens die DJK mit 480 772 Mitgliedern in 1042 Vereinen. Besonders stark ist auch das Deutsche Polizeikuratorium mit 290 590 Sportlern in 17 Vereinen.

Interessant ist die Statistik hinsichtlich der Landessportbünde. Die Zahlen für das Jahr 2022 wurden bereits im Radkurier Nr. 139 genannt und können dort nachgelesen werden.

Die 16 Verbände sind wie folgt gelistet:

Bundesland	Mitglieder	+ in %	Vereine
NRW	5.321.912	4,45	17.484
Bayern	4.536.451	2,90	11.504
Baden-Württemberg	4.184.101	3,79	11.268
Niedersachsen	2.644.621	3,05	9.107
Hessen	2.214.093	3,59	7.398
Rheinland-Pfalz	1.504.004	9,12	5.775
Schleswig-Holstein	789.604	4,07	2.487
Berlin	781.295	7,08	2.380
Sachsen	700.325	4,33	4.334
Hamburg	557.480	5,57	804
Brandenburg	381.437	5,42	2.956
Thüringen	375.997	4,30	3.249
Sachsen-Anhalt	374.674	4,59	3.012
Saarland	364.965	3,18	1.970
Mecklenburg-Vorpommern	290.057	5,85	1.822
Bremen	155.780	5,76	378
Deutschland	25.176.596	4,19	85.928

Bund Deutscher Radfahrer

Abschied von Rudolf Scharping

(hs) Länger als jeder seiner Vorgänger war Rudolf Scharping als BDR-Präsident im Amt. 2005 wurde der ehemalige Ministerpräsident des Landes Rheinland-Pfalz und spätere Bundesverteidigungsminister (SPD) erstmals zum BDR-Präsidenten gewählt. In die 20 Jahre seiner Präsidentschaft fiel nicht nur der Doping-Skandal des Teams Telekom-Teams, sondern auch die gesamte Corona-Zeit. Trotz aller Probleme gelang es Scharping, den BDR wieder in ruhiges Fahrwasser zu bringen und vor allem die Mitgliederzahl des Verbands zu erhöhen.

Sein Nachfolger wird es nicht leicht haben, in seine großen Fußstapfen zu treten.

Bundeshauptversammlung 2025

(hs) Am 5. April fand die Bundeshauptversammlung des BDR, der sich jetzt German Cycling nennt, auf bayerischem Boden, nämlich in der unterfränkischen Hauptstadt Würzburg, statt.

Die Wahlen zum neuen Vorstand brachten eine gewaltige Veränderung mit sich, kandidierte doch der bisherige Präsident Rudolf Scharping nicht mehr. Statt seiner wurde Bernd Dankowski, der bisherige

Stellvertreter Scharpings, ins Präsidentenamt gewählt. Ein Generationenwechsel ist damit allerdings nicht verbunden, denn Dankowski ist zwar ein erfahrener Funktionär, jedoch bereits 61 Jahre alt. Neuer Stellvertreter des Präsidenten ist nun Harry Bodmer, vierfacher Weltmeister im Kunstradfahren und langjähriger Vizepräsident für Hallenradsport.

Neuer Vizepräsident für Breitensport ist jetzt Detlef Wittenbreder aus Herfort in NRW. Für RTF/CTF ist Franz Barbe aus Mindelheim als Koordinator zuständig. Franz Barbe ist gleichzeitig BRV-Vizepräsident für Breitensport

Weniger erfreulich ist, daß es im nächsten Jahr eine gewaltige Beitragserhöhung geben wird. In Zukunft sind statt 7,60 nun 9 Euro für jedes ordentliche Mitglied fällig. Wenigstens für das laufende Jahr bleibt es noch beim alten Betrag.

BDR hat jetzt 153537 Mitglieder

(hs) Um 3233 Mitglieder hat der BDR im vergangenen Jahr zugenommen. Er zählt jetzt 153537 Mitglieder. In der vorigen Ausgabe des Radkuriers wurde die Mitgliederentwicklung 2012-2023 dargestellt. Nunmehr sind auch die Zahlen für 2024 bekannt. Aus diesem Grund wird die Tabelle mit den neuesten Zahlen nachfolgend veröffentlicht.

LV	2014	2016	2018	2020	2022	2023	2024
BAD	14925	15792	16330	17375	19410	19824	21333
BAY	22934	23660	25122	26006	26893	27778	28170
BER	1186	1236	1215	1194	1339	1470	1589
BRA	1976	2127	2223	2146	2113	1941	1953
BRE	615	619	636	641	654	629	629
HAM	2375	2550	2599	2613	2723	2779	2997
HES	15693	15774	16008	15715	15941	15819	15779
MEV	610	641	687	708	620	784	573
NDS	7135	6854	6881	7208	7443	7324	7755
NRW	24900	24784	25200	25210	26179	26198	26352
RLP	12459	11953	11530	10572	11608	11248	11358
SAR	4421	4507	4551	4478	4963	4850	4890
SAC	3321	3233	3321	3181	3223	3271	3308
SAH	1144	1658	1797	1816	1785	1926	1801
SCH	2136	2185	2183	2258	2327	2307	2299
THÜ	2132	2263	2274	2466	2433	2255	2619
WTB	19001	19514	20659	20880	19899	19902	20132
Total	136963	139350	143216	144467	149553	150305	153537

Bayern ist nach wie vor der mitgliederstärkste Landesverband im BDR. Neben Bayern konnte vor allem Baden stark zulegen. Bedauerlicherweise ist im Landesverband Mecklenburg-Vorpommern die Mitgliederzahl deutlich zurückgegangen. Auch im LV Sachsen-Anhalt sind die Zahlen leider negativ.

Wenig Breitensportlizenzen

(hs) Bis zum Jahr 2023 gab es noch die rote Wertungskarte für RTF-Fans. Sie wurde im vergangenen Jahr von der Breitensportlizenz abgelöst. Der rückläufige Trend konnte dadurch – zumindest 2024 – nicht gestoppt werden. Dies zeigen die Teilnehmerzahlen, die der BDR aufgelistet hat. Danach sieht es so aus:

LV	2014	2016	2018	2020	2022	2023	2024
BAD	319	279	242	180	124	88	97
BAY	459	478	407	354	245	242	169
BER	228	222	209	199	126	104	81
BRA	116	136	142	102	65	63	31
BRE	127	129	137	71	52	47	34
HAM	802	787	719	649	529	402	360
HES	1899	1792	1644	1555	1230	1068	680
MEV	70	78	63	55	29	24	18
NDS	1391	1354	1181	1010	724	631	444
NRW	5354	4906	4462	3830	3075	2879	1962
RLP	993	841	761	630	378	230	140
SAR	322	285	247	225	127	105	47
SAC	152	131	100	57	35	22	9
SAH	96	86	80	62	40	38	14
SCH	661	665	602	589	520	449	338
THÜ	26	22	20	16	9	8	4
WTB	125	125	133	132	108	54	52
Total	13140	12316	11149	9716	7416	6454	4480

Vergleicht man die Jahre 2014 und 2024, ist festzustellen, daß die Zahl der RTF-Karten bzw. Breitensport-Lizenzen um rund $\frac{2}{3}$ zurückgegangen ist. Eine Umkehr des negativen Trends ist dringend erforderlich. Gelingt dies nicht, wird es bald nur noch unlizenziierten Breitensport geben.

Bayerischer Radsportverband

Verbandstag 2025

(hs) Der 54. ordentliche Verbandstag des BRV fand am 15. März, und zwar wieder in Paulushofen statt. Nach § 10 Nr. 11 Satz 4 der Verbandssatzung ist das Pro-

tokoll des Verbandstages spätestens vier Wochen nach dem Verbandstag auf der Verbandshomepage bekannt zu machen. Geschehen ist das nicht. Auch der Bericht der Vizepräsidentin für Öffentlichkeitsarbeit fehlte bis Redaktionsschluß.

Bericht des Präsidenten

(hs) Sehr erfreulich fiel der Bericht des BRV-Präsidenten für das Jahr 2024 aus. Wiederum konnte ein Mitgliederzuwachs erzielt werden. Auch sportlich war 2024 ein erfolgreiches Jahr. Finanziell steht der Verband auf einer soliden Basis.

BRV repräsentiert 28170 Mitglieder

(hs) Wie schon erwähnt hat sich die Zahl der vom BRV vertretenen Radsportler erneut erhöht, und zwar von 27778 auf nunmehr 28170. Auch die Zahl der Mitgliedsvereine ist gestiegen. 414 Vereine gehören jetzt dem BRV an.

Allzweckfunktionärin

(hs) Katja Kammholz entwickelt sich beim BRV zur Allzweckfunktionärin. Die damalige Referentin Sportbetrieb verließ den BRV zum 31.10.2024. Nunmehr ist sie laut BRV-Meldung vom 12. März 2025 neue (kommissarische) Koordinatorin für Sportentwicklung. Die in Fischbachau lebende Funktionärin ist beruflich derzeit als Assistenz für Alten-, Behinderten-, Sucht-, Kinder- und Jugendhilfe beim Deutschen Orden tätig.

Neue Referentin Sportbetrieb

(hs) Der BVR hat rasch eine Nachfolgerin für den Posten der Referentin Sportbetrieb gefunden, nämlich Stefanie Moertl.

Bezirk Schwaben im BRV

Bezirksvorsitzender zurückgetreten

(hs) Seinen sofortigen Rücktritt erklärt hat am 1. April der Vorsitzende des Bezirkes Schwaben, Edmund Nebel. Bis zur Neuwahl des gesamten Vorstands und des Ausschusses übernimmt laut Satzung die 2. Vorsitzende, Ingrid Kreuzer, die Amtsgeschäfte.

Bezirkstag 2025

(hs) Der ordentliche Bezirkstag 2025 des Radsportbezirks Schwaben fand wie schon im Vorjahr in Dietmannsried statt. Im Bezirk Schwaben wurden im vergangenen Jahr 4495 Mitglieder gelistet. Der Kassenbericht ergab zwar ein Minus. Dies war jedoch beabsichtigt, um den hohen Gut-habensbestand abzubauen.

Erfreuliches gab es hinsichtlich der Nachwuchsrennen zu berichten. Im Rahmen des Allgäuer Nachwuchscups im Straßenrennsport wurden sechs Rennen durchgeführt. Ebenfalls sechs Rennen gab es beim Allgäuer Alpenwasser MTB-Kids-Cup.

Der Sponsor, Allgäuer Alpenwasser, hat zugesagt, die Veranstaltungen auch 2025 wieder zu unterstützen.

Erfreuliches gab es auch hinsichtlich der Veranstaltungen auf der Straße zu berichten. Allerdings ist es 2025 nicht möglich, in Schweinlang ein Rennen auszutragen, weil die Feuerwehr zu wenig Freiwillige hat, um die notwendigen Absperungen durchzuführen.

Der nächste Bezirkstag wird voraussichtlich nicht mehr in der Pizzeria Etna stattfinden, weil der Wirt künftig eine Saalmiete von 150 Euro verlangt.

Die Veranstaltung am 21. Februar wurde nach rund zwei Stunden beendet.

Ein genauer Termin für den nächsten Bezirkstag wurde noch nicht festgelegt. Auf dem nächsten Bezirkstag finden wieder Wahlen statt. Insbesondere gilt es, einen neuen Bezirksvorsitzenden zu wählen.

Breitensport in Mindelheim

Der Veloclub Mindelheim startete in die Breitensportsaison 2025. Der Verein beschloß, die Breitensportlizenzen der Vereinsmitglieder bestmöglich zu fördern. Konkret bedeutet dies, daß Verein die Lizenzgebühren, Startgelder und Fahrtkosten zu Veranstaltungen komplett aus der Vereinskasse übernimmt.

Mit dieser Entscheidung setzt der Veloclub ein starkes Zeichen für den Breitensport und ruft alle bayerischen Radsportvereine dazu auf, ebenfalls aktiv zu werden. Gemeinsam will der VC Mindelheim den Breitensport in Bayern voranbringen.

STADT AUGSBURG

Veranstaltungen

7. Augsburger Radlwoche

(hs) Die 7. Augsburger Radlwoche startet heuer am 12. Juli. Letzter Tag ist der 20. Juli. Im Rahmen der Radlwoche fand 2024 das Augsburger Innenstadtkriterium statt. In diesem Jahr wird kein Rennen ausgetragen. Folgt man der Homepage der RSG Augsburg, wird es das 3. Augsburger Innenstadtkriterium erst 2026 geben.

Stadtradeln 2025

(hs) Das Stadtradeln 2025 soll heuer vom 5. bis 25. Juli stattfinden.

Baumaßnahmen

Radverkehr Neuburger Straße

(hs) Das bisherige Provisorium zwischen Widder- und Rechter Brandstraße soll dauerhaft umgesetzt werden. Dies ist der Beschlußvorschlag des Tiefbauamts. In den vergangenen Jahren haben sich keine nennenswerten Probleme ergeben. Laut Polizei ereigneten sich drei Unfälle. Das Vorhandensein der Radfahrstreifen kann hierbei allerdings nicht als Unfallursache herangezogen werden. Seitens der Polizei wurde jedoch empfohlen, die Markierung der Radstreifen so auszuführen (z.B. Rip-pelmarkierung), daß ihr Überfahren auch im Kfz spürbar ist.

Die Kosten für die Maßnahme sollen rund 700 000 Euro betragen.

Radverkehr Kriegshaberstraße

(hs) Wie schon in der Neuburger Straße soll auch das Provisorium in der Kriegshaberstraße Dauerzustand werden. Seitens der Polizei wurden für den Versuchszeitraum keine negativen Erfahrungen verzeichnet. Es gab weder Beschwerden noch Verkehrsunfälle und auch keine vermehrten Behinderungen. Insbesondere an der Einmündung Kriegshaber-/Gieseckestr. und der Ulmer Str. gab es keine Auffälligkeiten. Auch wurden keine Beschwer-

den bezüglich des Parkens aufgrund des erhöhten Parkdrucks in den umliegenden Straßen bekannt. Seitens der Stadtwerke Augsburg konnten keine gravierenden Behinderungen oder Probleme wahrgenommen werden. Die Kosten der Maßnahme sollen sich auf lediglich 18000 Euro belaufen.

Kirschenweg

(hs) Wie die „Augsburger Allgemeine“ berichtet, will die Stadt den Kirschenweg zwischen Hammerschmiede und Firnhäuserau ausbauen. Der ca. 200 m lange Feldweg soll auf drei Meter verbreitert, asphaltiert und vielleicht auch beleuchtet werden. Eine Viertel Million Euro soll das Ganze kosten.

Der Bau ist umstritten, zumal knapp 200 m südlich die Dr.-Schmelzing-Straße und ca. 550 m nördlich der Hammerschmiedweg verläuft. Beide Straßen, die die beiden Stadtteile miteinander verbinden, haben Radwege und sind beleuchtet. Viel sinnvoller wäre es gewesen, die Autobahnbrücke des Oberen Auwegs zu asphaltieren, wie dies früher der Fall war. Daneben hätte man auch den Stefan-Höpfinger-Weg sanieren können. Der Weg am rechten Lechufer ist nach Regen eine große Pfütze, besonders nördlich der Autobahn. Aber schließlich herrscht bei der Stadt Augsburg wohl das Motto: hauptsächlich es kostet etwas – ob es sinnvoll ist, spielt nur eine untergeordnete Rolle.

RAD UND VERKEHR

Koalitionsvertrag steht

(hs) Nach zähen Verhandlungen haben CDU/CSU und SPD vor wenigen Tagen ihren Koalitionsvertrag mit dem schönen Titel „Verantwortung für Deutschland“ abgeschlossen. 146 Seiten ist er lang. Konkret wird er nur an wenigen Stellen, etwa dort, wo es um die Ministerien geht, die den Koalitionsparteien zustehen. Für Radfahrer interessant ist vor allem, daß das Verkehrsministerium der CDU zusteht. Nach Peter Ramsauer, Alexander Dobrindt und Andreas Scheuer von der CSU (mit

den Intermezzi Christian Schmid, CSU, und Volker Wissing, FDP) wird wieder ein Christdemokrat die Behörde in der Berliner Invalidenstraße (nomen est omen?) leiten. Den Namen des Betreffenden kennen wir noch nicht. Er soll erst im Mai bekanntgegeben werden. Es wird erst der vierte Verkehrsminister, der der CDU angehört, sein. Seine Vorgänger waren Christoph Seeböhm (1949-66), Günther Krause (1991-93) und Matthias Wissmann (1993-98).

Die neue Koalition – eine Große Koalition ist sie längst nicht mehr – will zwar für den Klimaschutz (siehe S. 28 des Vertrags) eintreten, ein Tempolimit auf Autobahnen ist nach wie vor nicht vorgesehen, obwohl es kein zusätzliches Geld kosten und CO₂ einsparen würde. Von der Erhöhung der Verkehrssicherheit ganz zu schweigen. Auch den Kommunen ermöglicht es die Koalition nicht, durchgehend Tempo 30 einzuführen. Dadurch wird mancher Unsinn produziert wie beispielsweise an der Kreuzung Schillstraße, Hammerschmied- und Staudenweg, wo gleich drei Zeichen 274.1 (Tempo 30-Zone) hängen. Würde man bereits auf der Schillstraße ein Tempo 30-Schild aufhängen, könnte man sich zwei weitere Verkehrszeichen sparen.

Verkehrspolitik kompakt

Ramsauer, Scheuer, Dobrindt – die Dreifaltigkeit der Inkompetenz.

Der Allgäuer Kabarettist Maxi Schafroth beim Derblecken auf dem Nockherberg

ADFC-Fahrradklimatest

(hs) Geplant war, die Ergebnisse des ADFC-Fahrradklimatests in diesem Radkurier zu veröffentlichen. Leider wurde nichts daraus. Während nämlich die Ergebnisse des Tests 2022 bereits im April 2023 veröffentlicht wurden, soll es noch bis Juni 2025 dauern, bis die Ergebnisse 2024 vorliegen. Also heißt es: abwarten und Tee (oder sonstiges) trinken.

Paris en colère

(hs) Mireille Mathieu sang vor etwa 60 Jahren das bekannte Lied von Maurice Jarre (Schiwago-Melodie). En colère, also

im Zorn, ist Paris noch lange nicht, auch wenn die vielen Autos nerven. Aber Paris hat schließlich Ana Maria „Anne“ Hidalgo, seine Bürgermeisterin. Der in Südspanien geborenen Hidalgo (Parti socialiste - PS) gelang in der französischen Hauptstadt etwas ganz Erstaunliches, nämlich eine echte Verkehrswende. In Paris gilt überwiegend Tempo 30. Lediglich auf der Stadtautobahn sind 50 km/h zugelassen. Fast schon legendär ist Hidalgos Kampf gegen SUVs. Wenn sie schon nicht aus Paris zu verbannen sind, so müssen ihre Besitzer wenigstens die dreifachen Parkgebühren bezahlen. Und kürzlich haben die Pariser über die jüngste Idee ihrer Bürgermeisterin abgestimmt, nämlich darüber, ob 500 Straßen autofrei sein sollen. Etwa zwei Drittel der Bürger, die zur Abstimmung gingen, waren dafür.

Ob die Straßen tatsächlich zu Fußgängerzonen werden, ist allerdings fraglich. Denn die fast 66jährige Hidalgo wird bei den nächsten Wahlen nicht mehr antreten. Gut möglich, daß ihr Nachfolger das tut, was auch hierzulande häufig geschieht, nämlich nichts.

Straßenbauarbeiten in Gersthofen

(hs) Das Staatliche Bauamt Augsburg teilt mit, daß am 5. Mai Straßenbauarbeiten in Gersthofen-Nord beginnen werden. Betroffen hiervon ist die Staatsstraße 2381 und zwar im Bereich der Zufahrten zur Bundesstraße 2. Das Bauwerk ist besser bekannt unter dem Namen Los-Angeles-Ring. Im Zuge der Maßnahme sollen die beschädigten Pflasterungen an den Einmündungen zu den Kreisverkehren erneuert, sowie die in die Jahre gekommene Fahrbahn instandgesetzt werden. Mit Behinderungen ist wegen der notwendigen Umleitungen zu rechnen. Die Arbeiten sollen bis zum 6. Juni erledigt sein.

RAD UND RECHT

Verkehrsstreit „Unter den Linden“

(hs) Bis März 2023 war in der Straße „Unter den Linden“ in Berlin-Mitte noch alles in Ordnung. Den Autofahrern stan-

den zwei von drei Fahrspuren zur Verfügung. Eine von drei Spuren wurde für Radfahrer eingerichtet. Doch dann der Schock. Die Berliner Verwaltung richtete auf einer der beiden verbliebenen Auto-spuren eine Sonderspur für Busse ein. Das brachte das Faß zum Überlaufen. Ein genervter Autofahrer klagte vor dem Berliner Verwaltungsgericht. Er war der Meinung, daß zwei der drei Spuren weiterhin den Autofahrern zur Verfügung stehen müßten. Busse und Radfahrer könnten sich eine Spur teilen.

Das Verwaltungsgericht Berlin sah es im Beschluß vom 14. März 2025 anders. Die Einrichtung eines Bussonderfahrstreifens sei rechters. § 6 Abs. 1 Nr. 16 des neuen Straßenverkehrsgesetzes sehe ausdrücklich die Einrichtung von Sonderfahrspuren für Linienbusse und Taxen vor. Die Sicherheit und Leichtigkeit des übrigen Verkehrs sei nicht beeinträchtigt. Schließlich gehe es auch um die Pünktlichkeit und Verlässlichkeit des ÖPNV. Eine mehrspurige Führung des motorisierten Individualverkehrs sei hier nicht nötig.

Die Entscheidung (Az. 11 L 767/24) ist allerdings noch nicht rechtskräftig.

DIES UND DAS

Eddy Merckx wird 80

(hs) Édouard Louis Joseph Baron Merckx oder kurz Eddy Merckx wurde am 17. Juni 1945 in Flandern geboren. Eddy Merckx gilt bis heute als erfolgreichster Radsportler aller Zeiten, hat er doch nicht nur über 500 Siege auf der Straße, fast 100 auf der Bahn und sogar zwei Siege beim Querfeldeinfahren geholt. Jeweils fünfmal gewann der Belgier die Tour de France und den Giro d'Italia, einmal auch die Vuelta. Daneben war er bei Klassikern wie Mailand-Sanremo, Paris-Roubaix, der Flandern-Rundfahrt, Lüttich-Bastogne-Lüttich und der Lombardei-Rundfahrt erfolgreich. In wenigen Wochen kann Eddy Merckx seinen 80. Geburtstag feiern. Vielleicht hatte Merckx recht mit seinem Ausspruch, daß Rennen von dem gewonnen werden, der am meisten leiden kann.

Lukas Podolski wird 40

(hs) Halb so alt wie Eddy Merckx, nämlich 40, wird am 4. Juni Lukas Podolski oder wie es offiziell heißen müßte Lukasz Jozef Podolski. Podolski ist nämlich im schlesischen Gleiwitz (polnisch: Gliwice) geboren. Vor einigen Tagen besuchte Podolski die Fuggerstadt. Dabei ging es jedoch nicht um Fußball, sondern um die von Podolski vor etwa zehn Jahren gegründete Imbiß-Kette Mangal Döner, die ihre erste Filiale in Augsburg eröffnete. Was Lukas Podolski von Eddy Merckx unterscheidet, ist die Vielzahl seiner Aussprüche, von denen einige nachfolgend wiedergegeben werden.

Ich denke nicht vor dem Tor. Das mache ich nie.

Der Bundestrainer hat uns gut eingestellt. Man hat ja gesehen, wir haben uns schwergetan.

So ist Fußball. Manchmal gewinnt der Bessere. Ich habe mit dem Miro ein ganz normales Super-Verhältnis.

Es überwiegt eigentlich beides.

Wir stehen jetzt mit leeren Punkten da.

Wir müssen die Köpfe hochkrempeln und die Ärmel natürlich auch.

Ich habe das Glück, daß ich aus Köln komme. Das ist ja eh halb Istanbul.

Ich kann mich an das Spiel gar nicht mehr erinnern (auf die Frage, was ihn mit dem WM-Finale 1954 verbindet).

Weisheiten

Nur vier von 13 Dekaninnen weiblich.

Göttinger Tageblatt

Man kann nicht schneller als schnell fahren.
Eurosport bei Paris - Nizza

Heißer als lauwarm.

Reporter beim Spiel Saarbrücken - Cottbus

Frauenflohmarkt für den guten Zweck
Allgemeine Zeitung Coesfeld

Für die Omanis war es unvorstellbar, dass zwei Frauen ohne männliche Bekleidung das Land mit dem Fahrrad bis Salalah durchqueren wollen.

Wochenpiegel Saarbrücken

Fast 20 Jahre, nachdem das Trio abgetaucht war, spürte das Bundeskriminalamt den inzwischen toten Verdächtigen in Venezuela auf. Die Polizei nahm ihn fest, er kam in Südamerika in Haft.

Saarbrücker Zeitung

Insgesamt gab es 60 Tatverdächtige. Davon waren 163 nicht-deutscher Herkunft.
Kölner Stadt-Anzeiger

Proteste gegen Raketenstationierung in Wiesbadener Innenstadt angekündigt
merkurst.de

Rettungsversuch scheitert vergeblich.
Schwarzwälder Bote

Der mutmaßliche Täter, ein 61-Jähriger, erschoss Mitte November den 31-jährigen Sohn seines Vermieters und sich selbst, anschließend zündete er das Haus an.
Stuttgarter Zeitung

Volle Lotte geben sie sich die Kante.
Jens Voigt bei Paris-Roubaix

Mitarbeiter des US-Bildungsministeriums bereits halbiert.
spiegel.de

Die bestmögliche Note für Militärs: Befriedend.
Michael Richter, deutscher Historiker

Redaktionsschluß

dieser Ausgabe war der 18. April 2025. Beiträge für die Ausgabe Juli/August 2025 sollten bis spätestens Donnerstag, den 12. Juni 2025, vorliegen.

IMPRESSUM: Der Augsburger Radkurier ist das Mitteilungsblatt der Radsportfreunde Augsburg. Er erscheint in der Regel alle zwei Monate. Die Bezugsgebühren sind im Mitgliedsbeitrag enthalten. Verantwortlich für den Inhalt: Harald E. Siedler, Marderweg 16, 86169 Augsburg, Tel. 0821/701133, E-Mail: h.e.siedler@t-online.de. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers, nicht unbedingt die des Vereins wieder. Die Vervielfältigung von Inhalten des „Augsburger Radkurier“ ist, sofern eine Quellenangabe erfolgt, zulässig. Ausgenommen sind Inhalte, insbesondere Fotos, die mit dem Zeichen © versehen sind.

Jedoch sind neben der Datenschutzgrundverordnung insbesondere Persönlichkeitsrechte zu beachten. Für die Richtigkeit der angegebenen Termine wird keine Gewähr übernommen. Gleiches gilt für die Inhalte der Radsportseiten, auf die in den vorliegenden Texten verwiesen wird.